

DER FREQUENZ- CODE

VOM ROSA SCHAF



Wie das System dein Nervensystem hackt –
und du mit absoluter Präzision zurückhackst

LESEPROBE

Der Frequenz-Code

Jan Robbauer

ROSA SCHAF® VERLAG

Vorwort

Seit vielen Jahren begleite ich Menschen auf ihrem Weg zu mehr Klarheit, und oft beginnt dieser Weg mit etwas so Einfachem wie dem Öffnen der Augen. Doch je länger ich als Augenarzt arbeite, desto deutlicher erkenne ich, dass es nicht nur die physischen Augen sind, die uns Orientierung schenken. Es ist unser inneres Sehen, unser Gespür für die feinen Schwingungen des Lebens, das uns wirklich verstehen lässt, wer wir sind und wie wir wirken.

Frequenzen bilden die Grundlage allen Seins. Diese Wahrheit begleitet mich schon lange, doch erst das Werk des Rosa Schafes hat ihr eine Form gegeben, die zugleich wissenschaftlich fundiert, lebensnah und tief menschlich ist. Dieses Buch verbindet Erkenntnisse aus der Physik, der Biologie und der Bewusstseinsforschung mit den alltäglichen Erfahrungen, die wir alle machen, und schafft damit ein Verständnis, das weit über reine Theorie hinausgeht.

Besonders berührt mich, wie anschaulich die energetischen Zusammenhänge unseres Körpers dargestellt werden. Die Wirkweisen der Chakren werden nicht als abstrakte Konzepte beschrieben, sondern als lebendige Ausdrucksformen unserer inneren Frequenzen. Komplexe Inhalte werden mit einer Leichtigkeit vermittelt, die es jedem Leser ermöglicht, selbst anspruchsvolle Themen intuitiv zu erfassen.

Für mich ist dieses Buch weit mehr als ein Nachschlagewerk. Es ist eine Einladung, das Leben mit einem erweiterten Blick zu betrachten. Es erinnert uns daran, dass Wandel nicht nur im Körper beginnt, sondern im Verständnis der Kräfte, die uns durchströmen und miteinander verbinden. Wer bereit ist, sich auf diese Perspektive einzulassen, wird nicht nur Wissen finden, sondern möglicherweise auch einen ersten Schritt zu mehr innerer Klarheit gehen.

Denn wahres Sehen bedeutet, die Zusammenhänge zu erkennen, die uns formen. Dieses Buch öffnet dafür die Türen – sanft, klar und mit einer Tiefe, die lange nachklingt.

Dr. Eugen Demmer

Augenöffner und Wegbegleiter

Prolog

Samstag, 11. April 2026. 01:30 Uhr nachts.

Ich lag wach. Konnte nicht schlafen.

Und plötzlich war es da: ein ganzes Buch.

Struktur, Titel, Bogen, alles auf einmal. Als wäre es schon fertig gewesen und hätte nur gewartet, dass ich endlich still genug bin, um es zu hören.

Ich wusste schon länger, dass es dieses Buch geben muss. Zu dieser Frequenzgeschichte. Zu der Erkenntnis, dass wir alle Frequenzwesen sind, die in einem System leben, das alles dafür tut, dass wir das nicht wissen. Aber wie dieses Buch aussehen sollte, wie es diese Tiefen ehrlich und präzise vermitteln kann, das war noch nicht klar.

In dieser Nacht wurde es klar.

Ich bin Manifestierender Generator. Meine Human Design Strategie lautet: auf das Leben reagieren. Nicht planen, nicht erzwingen. Warten, bis der Impuls kommt und dann sofort handeln.

Der Impuls kam um 01:30 Uhr.

Ich habe reagiert.

Die Rohfassung dieses Buches entstand in drei Tagen – nicht, weil ich unermüdlich getippt habe, sondern weil ich mit einem KI-Werkzeug zusammengearbeitet habe, das mir geholfen hat, das, was bereits in mir war, zu Papier zu bringen. Die Überzeugungen, die Erfahrungen, das Wissen, die Wahrheiten dahinter, das war mein Ding. Das Werkzeug hat geformt.

Das allein ist schon ein Beweis für das, was dieses Buch beschreibt: Wenn du deine Frequenz kennst und ihr vertraust, fließt das Leben.

Aber was mich bis heute nicht loslässt, ist die Präzision des kosmischen Moments.

Wer dieses Buch liest, wird verstehen, was ich meine. Wer es am Anfang noch nicht versteht, wird es am Ende verstehen.

In der Nacht auf den 11. April 2026 war kein einziger Planet rückläufig. Das ist selten. Es herrschte ungebremste kardinale Vorwärtsenergie. Keine Bremsen, keine Verzögerungen, freie Bahn für spontanes mutiges Handeln.

Rückläufig wirkt es vom Blick von der Erde aus so, als würde der Planet einen Schritt zurückgehen; astrologisch steht das für Innehalten, Nachdenken, alte Themen, die wieder hochkommen und verarbeitet werden müssen.

Direktläufig bedeutet, dass ein Planet in der üblichen Richtung durch den Tierkreis läuft – er wirkt dann eher nach außen, klar, zielgerichtet und sichtbar in deinem Leben.

Genau an diesem Tag wurde **Lilith direktläufig**. Lilith ist der Archetyp der radikalen Ehrlichkeit, der Rebellion, der Weigerung, sich kleinmachen zu lassen. Ihre Energie sagt: „Sag die Wahrheit. Auch wenn sie unbequem ist. Besonders dann.“

Und **Merkur**, der Planet der Kommunikation, des Schreibens, des Verstandes, wanderte in dieser Nacht **in die Fische**, das Zeichen der grenzenlosen spirituellen Anbindung, des kollektiven Feldes, der Auflösung von Grenzen zwischen dem Persönlichen und dem Universellen. In dieser Konfiguration schreibt man nicht aus dem Kopf. Man empfängt.

Die Numerologie dieser Nacht spricht dieselbe Sprache: der **11. April**. Die 11 ist die Meisterzahl der Intuition, der blitzartigen Erleuchtung, des plötzlichen Erkennens dessen, was immer schon wahr war. Die Quersumme des gesamten Datums ergibt die **7**, die Frequenz des Forschers, des Mystikers, der den Dingen auf den Grund geht und verborgene Codes knackt. Und die Uhrzeit, **01:30 Uhr**, ergibt die **4**, die Zahl der Struktur und des Fundaments. Wilde Inspiration, gehalten von stabiler Architektur.

Als ich am nächsten Morgen Google Drive öffnete, um den Ordner für dieses Buch anzulegen, bekam er automatisch eine fortlaufende Nummer:

die Nummer 11.

Es gibt keine Zufälle, nur Frequenzen, die wir noch nicht lesen können.

Systemkritisch war ich schon immer.

Aber dass mich ein Schaf mit Strickzeug dorthin führt, wo wir jetzt sind, das hätte ich wirklich nicht gedacht.

Den Anfang hat ein anderes Buch gemacht: „Vom Kreuz zur Krone“ – meine autobiografische Geschichte über den Weg durch religiöse Dogmatik, toxische Beziehungen, Verlust und Trauer, Sucht und Verlust zur Selbstliebe – war mein erster Schritt in die Welt des Schreibens mit Künstlicher Intelligenz. Was sich daraus entwickelt hat, hätte ich niemals vermutet.

Wer diesen Anfang nachlesen möchte: → [Vom Kreuz zur Krone](#)

Das Rosa Schaf® ist 2024 aus einem Witz geboren. Aus einer Reaktion, aus einem Moment, in dem mein Manifestierender Generator einfach losgelegt hat. Was dabei entstanden ist, überrascht mich bis heute.

Die Menschen, die ihre Readings bekommen, weinen – nicht aus Schmerz, aus Erkenntnis, weil da schwarz auf weiß steht, wer sie sind, warum sie so reagieren, warum sie sich so fühlen und warum

das nicht falsch ist: weil ihre kosmische DNA einfach so ist.

Denn genau das passiert, wenn du deine Frequenz kennst.

Das System braucht deine niedrige Frequenz.

Angst, Erschöpfung, Zweifel, kognitive Überlastung. Das ist kein Kollateralschaden der modernen Welt. Das ist das Geschäftsmodell. Wer in Angst lebt, funktioniert. Wer in Erschöpfung lebt, hinterfragt nicht.

Angst ist die niedrigste Frequenz, die ein Mensch erzeugen kann.

Liebe und innerer Frieden sind die höchsten.

Dieses Buch gibt dir die Werkzeuge, um dir deine Frequenz zurückzuholen, deine kosmische DNA zu verstehen, dein Nervensystem zu befreien – durch Erkenntnis statt durch Leistung oder To-do-Listen.

Durch deinen persönlichen Frequenz-Code.

Das ist der Frequenz-Code vom Rosa Schaf.

Und du?

Vielleicht hast du dieses Buch ein bisschen versteckt gekauft. Niemand muss es wissen.

Vielleicht läuft gerade genau dieser Gedanke durch deinen Kopf: „Jetzt fang ich auch noch mit sowas an. Was denken die Leute?“

Diese Angst ist kein Zufall. Die letzten Jahre haben sehr deutlich gezeigt, was mit Menschen passiert, die Fragen stellen. Wer seinen Mund aufmacht, wird mundtot gemacht. Das Framing funktioniert perfekt, weil Menschen, die in der Angst bleiben, genau das nachsprechen, was das System ihnen vorgibt.

Genau davor hast auch du Angst. Ich weiß das.

Aber hier ist die Wahrheit: Das ist kein Verschwörungsbuch. Hier gibt es keine Apokalypse, keine Panikmache, keine Gurus. Hier gibt es Physik, Neurobiologie und jahrtausendealte Frequenzwissenschaft, aufgeschrieben von einem rosa Schaf, das um 01:30 Uhr nachts wach lag und endlich zugehört hat.

Du bist richtig hier.

Schön, dass du hier bist.

Sheep up your life

Jan & das Rosa Schaf®

TEIL I

Die Diagnose

Warum du brennst und wer dafür verantwortlich ist

Der Krieg um dein Bewusstsein

Du bist nicht erschöpft, weil du zu schwach bist.

Du bist erschöpft, weil jemand sehr, sehr hart daran arbeitet, dass du es bleibst.

Das klingt drastisch. Vielleicht sogar paranoid. Aber bevor du das Buch jetzt zuklappst und weiterscrollst, gib mir drei Minuten, denn, was hier folgt, ist keine Verschwörungstheorie. Es ist Physik, Neurobiologie und ein ehrlicher Blick auf das, was in den letzten Jahren passiert ist.

Das Rosa Schaf erklärt. Und das Rosa Schaf hat noch nie gelogen. Außer einmal und das war wegen Schokolade.

Lass uns von vorne anfangen.

Das unsichtbare Schlachtfeld

Kriege haben sich verändert. Der Krieg, der gerade geführt wird, braucht keine Panzer, keine Bomben, keine uniformierten Soldaten. Er braucht etwas viel Effizienteres: dein Nervensystem.

Das primäre Schlachtfeld des 21. Jahrhunderts ist dein Bewusstsein.

Dein Denken, dein Fühlen, deine Fähigkeit, Fragen zu stellen und deine Energie.

Die Architektur dieses Krieges ist unsichtbar, hochkomplex und erschreckend präzise. Sie operiert gleichzeitig auf mehreren Ebenen: durch die gezielte Störung deiner Gehirnchemie, die Überflutung deiner natürlichen Körperfrequenzen mit künstlichen Signalen, die chemische Vergiftung deiner Umwelt und die systematische Erzeugung von mentalem Dauerstress. Das Ziel ist nicht dein Tod, das wäre ineffizient. Das Ziel ist deine Verwaltung. Ein erschöpftes, verängstigtes, mit Reizen überflutetes Individuum hinterfragt nicht. Es funktioniert, es konsumiert und es gehorcht.

Und das Beste daran, aus Sicht derer, die dieses System entworfen haben: Du merkst es kaum.

Willkommen auf der Weide des 21. Jahrhunderts. Der Zaun ist unsichtbar, aber er ist da.

Die Dopamin-Falle

Fangen wir mit etwas an, das du täglich in der Hand hältst: deinem Smartphone.

Die sozialen Medien, die darauf laufen, wurden nicht aus Menschenfreundlichkeit erfunden. Sie wurden nach den Prinzipien der operanten Konditionierung gebaut, also dem Prinzip, Verhalten

durch gezielte Belohnungen zu steuern, das ursprünglich der Psychologe B.F. Skinner in Experimenten an Ratten in Käfigen entwickelt hat. Skinner sperrte Tiere in eine Box mit einem Hebel: Manchmal kam Futter, manchmal nicht, völlig unvorhersehbar. Genau diese Zufälligkeit machte die Tiere süchtig nach dem Hebel. Wenn du mehr dazu sehen möchtest: Eine anschauliche Erklärung des Experiments gibt es unter folgendem Link:

[YouTube: Skinner Experiment](#)

Der Mechanismus ist simpel und brutal effektiv, er heißt variabler Belohnungsplan. Nicht jeder Like kommt sofort. Nicht jede Nachricht wartet auf dich. Manchmal ist es viel, manchmal wenig, manchmal gar nichts. Diese Unvorhersehbarkeit ist kein Fehler im Design, sie ist das Design und sie nennen es Algorithmus. Du kennst das Wort. Jeder kennt es. Und trotzdem weiß niemand genau, wie er funktioniert, weil er ein gut gehütetes Geschäftsgeheimnis ist. Genau diese zufällige Abwesenheit der Belohnung erzeugt die stärkste Suchtwirkung im Gehirn, die die Wissenschaft kennt. Das Stanford Brainstorm Lab, ein Institut der Universität Stanford, das sich auf die Schnittstelle zwischen psychischer Gesundheit und Technologie spezialisiert hat, hat das 2021 präzise dokumentiert.[1] Dein uraltes Belohnungsnetzwerk im Gehirn, das eigentlich für Essen, soziale Bindung und Fortpflanzung zuständig ist, wird gekapert. Und du scrollst weiter.

Du bist nicht willensschwach. Du bist das Versuchsschaf in einer Skinner-Box, die zufällig wie ein Telefon aussieht.

Mit jedem Wischen trainierst du dich darauf, ein reaktiver Knotenpunkt in einem digitalen Netzwerk zu werden. Ian Anderson und Wendy Wood von der University of Southern California haben 2023 in einer Langzeitstudie belegt, was wir alle spüren, aber kaum zugeben: Das Verhalten automatisiert sich, es wird impulsiv und unbewusst, während das selbständige Denken schwindet. Du reagierst auf Reize, die für dich berechnet wurden, anstatt selbst zu denken.[2]

Das Schaf im Stall scrollt. Das Rosa Schaf schaut hin und fragt: Wessen Reize sind das eigentlich?

Wer deinen Mund zumacht

Du hast die letzten Jahre gesehen, was passiert, wenn jemand Fragen stellt – keine radikalen Fragen, keine Aufrufe zur Gewalt, einfach nur Fragen. Andere Daten. Abweichende Meinungen zu Gesundheit, Geopolitik, Wissenschaft.

Die Twitter Files, die 2022 und 2023 durch Enthüllungsjournalisten wie Matt Taibbi und Bari Weiss veröffentlicht wurden, haben erstmals schwarz auf weiß gezeigt, was viele ahnten: Regierungsbehörden, militärische Stellen und Geheimdienste nahmen direkten, systematischen

Einfluss auf inhaltliche Entscheidungen großer Plattformen.[3] Was hier vorlag, war keine Vermutung und kein Verdacht, sondern schwarz auf weiß dokumentierte Zusammenarbeit zwischen staatlichen Stellen und privaten Plattformen. Interne Dokumente, kein Gerücht. Das nennt sich staatlich-korporative Kollusion: ein problematisches Bündnis aus Staat und Wirtschaft, das sich hinter dem Rücken der Öffentlichkeit abspricht und faire Spielregeln untergräbt.

Ein besonders feines Werkzeug dieser Kontrolle ist das sogenannte Shadowbanning. Du postest, du glaubst, dich zu äußern, aber deine Reichweite wird unsichtbar auf null gedreht. Niemand sagt dir etwas. Eine wissenschaftliche Studie aus dem Jahr 2024 zeigt, was dieser plötzliche, unerklärliche Entzug sozialer Sichtbarkeit mit Menschen macht: Er erzeugt einen Zustand innerer Zerrissenheit, der entsteht, wenn Realität und eigene Erwartung auseinanderfallen, führt zu sozialer Isolation und beeinträchtigt das Selbstwertgefühl.[4] Das System formt dich durch das Entziehen von Sichtbarkeit. Der soziale Tod im digitalen Raum ist die neue Exkommunikation.

Und wenn du das erlebst, wenn du merkst, dass deine Stimme leiser wird ohne erkennbaren Grund, dann passiert das Perfideste: Du zensierst dich selbst, vorseilend, um es nicht noch einmal zu erleben.

Das nennt man auf dem Schaf-Hof: das Blöken einstellen, bevor der Bauer überhaupt auftaucht.

Narrativkontrolle: Wer entscheidet, was wahr ist

Das Shadowbanning ist nur die sichtbare Spitze des Eisbergs. Darunter liegt ein viel größeres System.

Die Trusted News Initiative, kurz TNI, ist eine strategische Allianz führender Technologiekonzerne und globaler Mediengiganten, offiziell im Jahr 2019 von der BBC gegründet, mit dem erklärten Ziel, die Gesellschaft vor Desinformation zu schützen. Partner sind unter anderem Google, Facebook, Microsoft und Reuters. [5] In der Praxis bedeutet das: Eine kleine Gruppe privater und staatlich verbundener Akteure entscheidet, welche Informationen die Masse der Menschen sehen darf und welche nicht. Wer die Wahrheit definiert, kontrolliert die Realität.

Wenn Menschen massiv mit staatlich verordneten Erzählungen (Narrativen) konfrontiert werden, die ihren eigenen Erfahrungen widersprechen, entsteht ein innerer Widerspruch, den Psychologen kognitive Dissonanz nennen: ein unangenehmes Spannungsgefühl, das entsteht, wenn das, was man denkt oder erlebt, nicht mit dem übereinstimmt, was einem gesagt wird. Dieser Zustand macht Menschen leicht manipulierbar, weil das menschliche Gehirn bestrebt ist, diesen Konflikt schnellstmöglich aufzulösen, oft indem es sich der Autorität des Mainstreams unterwirft.[6]

Das Perfide daran: Es ist kein Zwang, es ist Komfort. Es fühlt sich einfacher an, zu glauben, was

alle glauben. Die Herde bleibt zusammen, wer ausschert, steht allein.

Inzwischen zieht sich diese Kontrolle tief in die Architektur der Künstlichen Intelligenz. Parlamentarische Berichte aus den USA zeigen, dass Gesetze und Regulierungen darauf abzielen, KI-Modelle durch Lizenzierungen so zu programmieren, dass sie regierungskonforme Sprache erzwingen und abweichende Meinungen automatisch unterdrücken.[7]

Das System zensiert nicht mehr nur Einzelne. Es trainiert die Maschinen, die für Milliarden von Menschen denken.

Das Heute-Journal um 21:45 Uhr – eine Frequenzwaffe

Jetzt wird es unangenehm, und zwar deshalb, weil es so offensichtlich ist, sobald man es einmal gesehen hat.

Die Hauptnachrichtensendungen laufen abends. Immer. In fast jedem Land der Welt: Heute-Nachrichten, Tagesschau, RTL Aktuell, Heute-Journal. Alle zwischen 19 und 22 Uhr. Das ist kein Zufall des Programmplans.

Das ist Absicht. Und es hat einen neurobiologischen Grund.

Abends, wenn der Körper zur Ruhe kommt und du dich auf das Einschlafen vorbereitest, gleitet das Gehirn in den sogenannten hypnagogen Zustand. Das ist jener Bereich zwischen Wachen und Schlafen, in dem die Gehirnwellen vom wachen Beta-Zustand über den rezeptiven Alpha-Zustand in den Theta-Bereich übergehen, den Zustand tiefer Entspannung und innerer Bilder. Alpha und Theta sind auch die Zustände, in denen der kritische Verstand seine Schranken senkt. Informationen, die in diesen Zuständen aufgenommen werden, umgehen die rationale Filterung und landen direkt im Unterbewusstsein. Therapeuten und Hypnosetherapeuten nutzen genau dieses Fenster gezielt für tiefe Programmierungsarbeit.

Und genau in diesem Fenster schaust du Nachrichten.

Krieg, Katastrophen, Wirtschaftskrise, Pandemie, Terroranschlag, Klimaangst – alles aufbereitet in kurzen, emotional aufgeladenen Sequenzen, unterlegt mit dramatischer Musik, präsentiert von ernsten Gesichtern in seriösem Setting. Das Gehirn verarbeitet diese Bilder nicht als Information, es verarbeitet sie als Realität, als Bedrohung. Die Amygdala, dein Angstzentrum tief im Gehirn, springt an. Cortisol, dein wichtigstes Stresshormon, wird ausgeschüttet. Du gehst mit einem Nervensystem im Alarmzustand ins Bett.

Und dann fragst du dich, warum du schlecht schläfst.

Das Heute-Journal ist nur die Spitze. Nachrichten kommen nicht nur abends. Sie kommen jede halbe Stunde, im Radio beim Autofahren, im Hintergrund am Arbeitsplatz, nebenbei im Haushalt,

morgens beim Frühstück, abends beim Kochen. Millionen Menschen schalten das Radio ein, direkt nachdem der Wecker geklingelt hat und noch bevor der erste Kaffee fertig ist, noch bevor das Nervensystem wach ist. In der U-Bahn, in der Straßenbahn, im Zug stehen die Geschäftsleute mit Kopfhörern im Ohr oder dem Handy vor der Nase und konsumieren Nachrichten, weil sie informiert sein müssen, weil man das so macht, weil man sonst den Anschluss verliert.

Das ist die größte Lüge, die das System je erzählt hat.

Du verlierst keinen Anschluss, wenn du keine Nachrichten schaust. Du gewinnst dein Nervensystem zurück.

Denn hier ist die Wahrheit: Was morgens als Erstes in dein Gehirn geht, programmiert deinen gesamten Tag. Das Nervensystem befindet sich direkt nach dem Aufwachen im hochgradig suggestiblen Theta- und Alpha-Zustand, jenem Bereich zwischen Schlaf und Wachsein, in dem keine Schutzmechanismen aktiv sind, kein Filter, keine Schranke. Was in diesem Zustand reinkommt, landet tief im Unterbewusstsein. Und wenn das Erste, was reinkommt, Krieg, Krise, Katastrophe und Angst ist, dann startest du deinen Tag nicht. Du wirst in deinen Tag hinein programmiert.

Und wenn Nachrichten dann noch den ganzen Tag nebenbei laufen, im Hintergrund, während du arbeitest, kochst, lebst, dann ist das keine passive Berieselung. Das ist Gehirnwäsche im Dauerbetrieb, ohne Umweg über den Verstand, ohne Chance zum Filtern. Angst wird ins Unterbewusstsein gehämmert, Stunde für Stunde, Tag für Tag, Jahr für Jahr.

Das ist keine Informiertheit. Das ist Programmierung.

Und die meisten Menschen machen es freiwillig, täglich, und wundern sich, warum sie sich so erschöpft, ängstlich und machtlos fühlen.

Das Beste, was du für deine Frequenz tun kannst, ist es, die Nachrichten abzuschalten – nicht weil du wegschaust, sondern weil du erkennst, dass das, was dort gezeigt wird, keine wahre Berichterstattung ist, sondern ein sorgfältig kuratiertes Angstprogramm, das dein Nervensystem in Unterwerfung hält.

Kriegsberichterstattung zeigt keine Kriege. Sie zeigt, was du über Kriege denken sollst, wer der Feind ist, wer das Opfer ist, wer recht hat. Und vor allem: dass du nichts tun kannst, außer Angst zu haben und dem Staat zu vertrauen, der dich schützen soll.

Das Rosa Schaf sagt: Hör auf, dein Nervensystem täglich neu vergiften zu lassen. Informiere dich, aber wähle deine Quellen bewusst. Und niemals um 21:45 Uhr, bevor du ins Bett gehst.

Dein Nervensystem als Frequenzempfänger

Hier wird es physikalisch. Und das ist wichtig, weil genau das so viele Menschen nicht wissen.

Dein Körper ist kein geschlossenes biologisches System. Er ist ein Frequenzempfänger.

Dein Herz schlägt nicht einfach. Es erzeugt ein elektromagnetisches Feld, das bis zu einem Meter außerhalb deines Körpers messbar ist. Dein Gehirn produziert konstant elektrische Schwingungen, sogenannte Gehirnwellen, in präzisen Hertz-Bereichen, also messbaren Schwingungen pro Sekunde: Delta, Theta, Alpha, Beta, Gamma. Jeder Bewusstseinszustand hat seine eigene Frequenz. Tiefschlaf ist anders als Entspannung, Entspannung ist anders als Hochkonzentration, und Angst ist anders als alles davon.

Was passiert, wenn dauerhaft fremde Frequenzen von außen auf dieses System einwirken? Genau das tun elektromagnetische Felder, kurz EMF, also die unsichtbare Strahlung, die dauerhaft von WLAN, Mobilfunk, Smartgeräten, Smartwatches und Hochspannungsleitungen ausgeht und uns rund um die Uhr umgibt.

Forschungsergebnisse aus dem Jahr 2024 zeigen, dass eine 30-minütige Exposition mit einem 3,6-GHz-5G-Signal bei einem Teil der Probanden die Frequenz der Schlafspindeln veränderte. Schlafspindeln sind jene Gehirnwellenmuster im Tiefschlaf, die für Gedächtnisverankerung und Regeneration entscheidend sind. Das Signal verschiebt rhythmische Hirnaktivität im Großhirn in Richtung höherer, unruhigerer Frequenzen.[8]

Du liegst acht Stunden flach und stehst trotzdem erschöpft auf. Das ist keine Einbildung. Das ist Physik.

Ein wissenschaftlich belegter Mechanismus zeigt, wie diese künstlichen elektromagnetischen Felder die Zellen direkt stören: Sie versetzen die Zellwände in unnatürliche Schwingungen, die zu oxidativem Stress, also einem Zustand, bei dem aggressive Moleküle Zellen von innen angreifen, zu DNA-Schäden und zur Blockade wichtiger Botenstoffe im Gehirn führen.[9] Die Standardargumente, die nur Erwärmungseffekte messen, greifen dabei schlicht nicht. Das ist so, als würde man Lärm nur dann als schädlich anerkennen, wenn er das Trommelfell physisch zerreißt.

Was über uns passiert

Schau mal nach oben.

An klaren Tagen siehst du diese weißen Streifen am Himmel, die sich langsam ausbreiten, verteilen und schließlich zu einer milchigen Schicht werden, die die Sonne filtert. Das seien ganz normale Kondensstreifen, sagt man dir, nichts weiter als gewöhnlicher Luftverkehr.

Nur: Normale Kondensstreifen lösen sich nach wenigen Sekunden wieder auf. Diese hier aber bleiben stundenlang stehen. Wenn du an einem ruhigen Nachmittag den Himmel beobachtest, siehst du Muster, die sich mit simplem Flugverkehr schwer erklären lassen. Das ist keine Paranoia, das ist schlicht Beobachtung.

Was ist offiziell Tatsache? Solar Radiation Management, das gezielte Ausbringen von Substanzen in die Stratosphäre, also die obere Atmosphärenschicht in rund zwanzig bis fünfzig Kilometern Höhe, um Sonnenlicht zu reflektieren und das Klima zu beeinflussen, ist weder Geheimnis noch Verschwörungstheorie. Es ist ein reales, offen diskutiertes Forschungsfeld. Die National Academies of Sciences, Engineering, and Medicine in den USA haben im Jahr 2021 einen ausführlichen Bericht genau darüber veröffentlicht.[10]

Die Universität Harvard plante jahrelang das Experiment SCoPEX, bei dem genau solche Partikel in der Stratosphäre ausgebracht werden sollten. Das Programm wurde nach massivem Widerstand von indigenen Gruppen und Umweltorganisationen 2024 eingestellt.[11] Dass es so weit kam, sagt einiges über den Stand der Forschung.

Regierungen, Universitäten und Think Tanks diskutieren seit Jahren offen, das Klima auf diesem Weg zu beeinflussen. Cloud Seeding, das gezielte Einbringen von Silberjodid-Partikeln in Wolken, um Regen zu erzwingen, wird in den USA, China und den Vereinigten Arabischen Emiraten seit Jahrzehnten aktiv betrieben.[12] Und das US-Militär hat bereits im Jahr 1996 in einem offiziellen Strategiepapier diskutiert, wie man das Wetter als Waffe einsetzen kann. Der Titel dieses Papiers lautete, ganz ohne Ironie: „Owning the Weather in 2025“.[13]

Das Rosa Schaf fragt: Wenn das alles offen auf dem Tisch liegt, warum wird jede Frage, was davon bereits heute stattfindet, reflexhaft als Verschwörungstheorie abgestempelt?

Eins ist jedenfalls sicher: Die Stratosphäre ist nicht mehr sauber. Die US-amerikanische Wetter- und Ozeanbehörde NOAA hat im Jahr 2023 in einer wissenschaftlichen Studie dokumentiert, dass bereits rund zehn Prozent der stratosphärischen Aerosole, also der winzigen Partikel, die in der oberen Atmosphäre schweben, mit Metallen wie Aluminium, Niob, Hafnium und Blei belastet sind. Diese Metalle stammen in dem untersuchten Fall nachweislich von verglühenden Satelliten und Raketenteilen, die beim Wiedereintritt in die Atmosphäre verbrennen.[14] Ein Nebeneffekt des Weltraumzeitalters, sagt uns die Behörde. Was die Studie allerdings nicht beantwortet, ist die Frage, was sonst noch da oben schwebt und was wir zusätzlich einatmen.

Denn eines ist wissenschaftlich unstrittig: Aluminium landet in deinem Gehirn, und zwar in erheblichen Mengen. Die Hauptquelle ist dabei nicht die Stratosphäre, sondern dein ganz normaler Alltag. Aluminium steckt in deinem Trinkwasser, in der Zahnpasta, in Deos, die das Schwitzen unterdrücken, in Kochgeschirr aus Alu, in industriell verarbeiteten Lebensmitteln, in Kosmetika, in bestimmten Medikamenten und Impfstoffzusätzen, in Industrieabgasen und selbst im Hausstaub. Die

Wege, auf denen dieser Stoff in deinen Körper gelangt, sind so zahlreich, dass es geradezu absurd wäre anzunehmen, dein Körper bliebe davon unberührt.

Und Aluminium ist dabei der gefährlichste Passagier. Es überwindet die Blut-Hirn-Schranke, jenen körpereigenen Schutzfilter, der normalerweise verhindert, dass schädliche Stoffe aus dem Blut ins Gehirn gelangen. Einmal dort angekommen, sammelt sich Aluminium bevorzugt in den empfindlichsten Regionen: im Hippocampus, deinem Gedächtniszentrum, und im präfrontalen Kortex, also jenem Bereich direkt hinter deiner Stirn, der für Planen, Konzentration, Willenskraft und Selbstkontrolle zuständig ist.[15]

Dort stört Aluminium mehrere Systeme gleichzeitig. Es konkurriert mit lebenswichtigen Metallen wie Eisen um die körpereigenen Transportwege und bringt damit das empfindliche Gleichgewicht deiner Mineralien durcheinander. Es beeinträchtigt die Kommunikation zwischen den Nervenzellen, indem es den Botenstoffwechsel im Gehirn stört. Und es greift die Mitochondrien an, die kleinen Kraftwerke jeder Zelle, die deine Zellen rund um die Uhr mit Energie versorgen. Wenn diese Kraftwerke nicht mehr richtig arbeiten, leiden die Nervenzellen, ihre Vernetzung schwächt sich ab, und das Gehirn verliert nach und nach seine Fähigkeit, neu zu lernen.[16]

Hier endet die Leseprobe.

Das ganze Buch nimmt dich mit durch alle sieben Frequenzsignaturen, dein Nervensystem, die Chakren und den Werkzeug-Kasten, um da wieder rauszukommen. Mit Quellen. Du musst kein Wort glauben.

Der Frequenz-Code als eBook · 9,99 €

Sheep up your life. Dein Rosa Schaf®